

MALEREI EDVARD FRANKS IN TIEFENTHAL



Arkadische Szenen, Figuren, in kräftigen Konturen zeichenhaft eingestellt in imaginäre Räume aus Mauve-, Türkis- oder Ockertönen: Die Aquarelle und Gouachen des Malers Edvard Frank (1909-1972) sind unverwechselbar in ihrer Farbigkeit, aber auch in ihrer mittäglichen Stille, ihrer friedvollen Feier des Lebens. Diesen Maler drohendem Vergessen zu entreißen, ist seit vielen Jahren ein Herzensanliegen des Tiefenthaler Galeristen Wolfgang Thomeczek. Er tut das mit einer Ausstellung, die ab 18. Mai in seinem Kunst-Kabinett den Zauber der Imagination Edvard Franks Raum geben möchte. Die Besonderheit dieser Werkchau kommt auch musikalisch zum Ausdruck durch Kompositionen, mit denen die Percussionistin Nathalia Grotenhuis für dieses Projekt Werkgruppen quasi vertont hat – sie wird diese

Klanginstallationen zur Vernissage am So 18.5., 11 Uhr, live auf-führen. Die Musik liegt auch als CD dem Ausstellungskatalog bei. Als besondere Freude empfindet es Thomeczek, dass inzwischen auch Franks Wandbild „Handwerk und Technik“ in der Pfalz-galerie, das seit Ende der 80er Jahre nicht mehr zu sehen war und 1999 hinter einer Wand verschwunden ist, im Zuge der Umgestaltung des Museums wieder freigelegt wurde. Frank wird der „verschollenen“ oder „vergessenen“ Generation zugerechnet, jenen Künstlern also, deren Karrieren durch die NS-Zeit jäh untergraben wurden. Die Ausstellung „Klassiker der Moderne: Edvard Frank – forever young“ ist bis 9.6. (Sa, So 11-16 Uhr) zu sehen. Die RHEINPFALZ berichtet über die Ausstellung am Fr 16.5. in ihrem Kulturteil. | bke/Foto:Thomeczek/oho